

Werk schaffen und Werkstoff

Mitteilungen der saarpfälzischen Landesgewerbeanstalt

Die Einrichtungen der Saarpfälzischen Landesgewerbeanstalt

In den letzten Mitteilungen war als eine Hauptaufgabe der Saarpfälzischen Landesgewerbeanstalt bezeichnet: Die bildnerisch-schöpferischen und die wertgestaltenden Kräfte unserer Heimat zu fördern und mitzuhelfen an der im Werden begriffenen Durchsetzung und Vereingung des Leistungsprinzips und des Gemeinschaftsgedankens. Um diese im neuen Sinn gestellten Aufgaben zu erfüllen, ist die Anstalt heute in drei klar getrennte Gruppen gegliedert, von denen die erste der handwerklich-fachlichen Ertüchtigung und Weiterbildung, die zweite der Förderung der Handwerks- und Volkskunst und die dritte der technischen Prüfung und Beratung dient.

Die 1. Gruppe: „Meisterschulen und Fachurse“, die in Arbeitsgemeinschaft mit der Meisterschule für Handwerker steht, umfaßt zunächst die ständigen Schuleinrichtungen für Bau- und Möbelschreiner, Wagen- und Karosseriebauer, Bau- und Kunstschlosser, Silber- und Goldschmiede, Holz- und Steinbildhauer, Steinmetzen, Maurer und Zimmerer, Bau- und Dekorationsmaler, Lithographen und graphische Zeichner, Drucker und Setzer und für Frauenhandarbeiten, vor allem Handweberei. Daran schließen sich die Einrichtungen für periodische Kurse für Elektroinstallateure, für Gaslötlötschweißer, Elektroschweißer, Autoklempner, Polsterer, Schneider und Schneiderinnen, Schuhmacher, Friseur, Buchbinder, Fotografen, Dekorateur, Feinbäcker und Bäcker.

Eine Beratungsstelle für Fachbücher und für fachliche Lehrmittel schließt sich an diese handwerklichen Weiterbildungseinrichtungen an. Die Aufgaben dieser ersten Gruppe sind somit:

Erziehung und Ausbildung zu fachlicher Qualitäts- und Meisterarbeit, sowie Erziehung zum Leistungsgedanken und zum Dienst an der Gemeinschaft.

Die 2. Gruppe umfaßt die „Sammlungen und Beratungsstellen für Handwerks- und Volkskunst“. Da sind zunächst die kunstgewerblichen Sammlungen, die von handwerklichen Gesichtspunkten ausgehen und in die Stoffreihen: Textilien, Keramik, Glas, Holz, Eisen, Buch und Schrift sowie in zwei Sonderabteilungen: „Volkskunst“ und „Religiöse Kunst“ gegliedert sind. Da ist weiter die Benzingalerie, die aus einer Stiftung von Bildern der Münchener Schule entstand und heute die Gemädegalerie für die saarpfälzischen Künstler der Neuzeit ist. Die angeschlossene graphische Sammlung enthält eine Auswahl von Arbeiten deutscher und insbesondere pfälzischer Graphiker. Eine Lichtbildersammlung mit mehr als 10 000 Lichtbildern über die Sachgebiete: Kunst, Handwerk und Technik bildet den Uebergang zu der großen Fachbibliothek (über 15 000 Bände) mit Vorbildersammlung. In dem geräumigen Lesesaal liegen über 80 Fachzeitschriften aus den gleichen Sachgebieten auf.

Ständige Sonderausstellungen aus der Arbeit der angewandten Kunst und des Handwerks sollen die Leistungen in unserm saarpfälzischen Gau zeigen oder neue Anregungen vermitteln. In den letzten Mitteilungen brachten wir eine Reihe von Bildern aus den Sammlungen und Ausstellungen der Anstalt.

Eine eigene Abteilung für Handwerkskunst berät auf allen Gebieten der schmückenden Gewerbebezweige und betreut gleichzeitig im Auftrage der Landesleitung Saarpfalz der Reichskammer der bildenden Künste die Kunsthandwerker in unserem Gau. Auch vermittelt sie die Beschickung der Messen durch das heimische Kunsthandwerk. Eine weitere Abteilung für Volkskunst bearbeitet die Fragen des künstlerischen Heimatschutzes, der Pflege alter und der Förderung neuer Volkskunst.

Die Aufgaben dieser zweiten Hauptgruppe können dahin zusammengefaßt werden:

Förderung und Beratung im Sinne einer bodenständigen, an Landschaft Tradition und Rasse gebundenen Formgestaltung aus den Kräften der Gegenwart unter Betonung von Qualität und Leistung.

Die 3. Gruppe: „Technische Prüf- und Beratungsstellen“ führt im Interesse der Allgemeinheit



Aus den Schul- und Kurs-
einrichtungen:

Atelier für Friseurkurse



Werkstatt für Handweberei



Werkstatt für Steinbildhauer



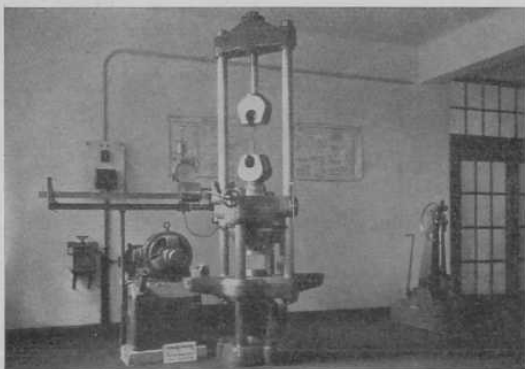
Eine Werkstatt der Malerabteilung

Aus den technischen Prüfäm-
tern und Beratungsstellen:

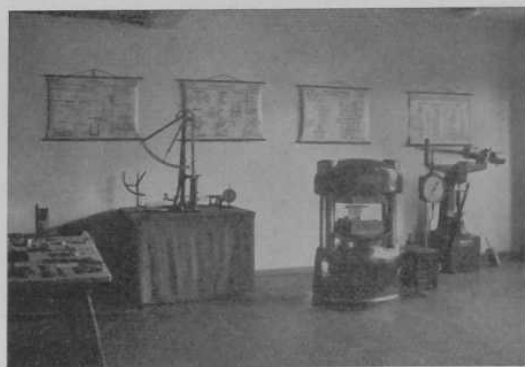
Aus der Patentabteilung



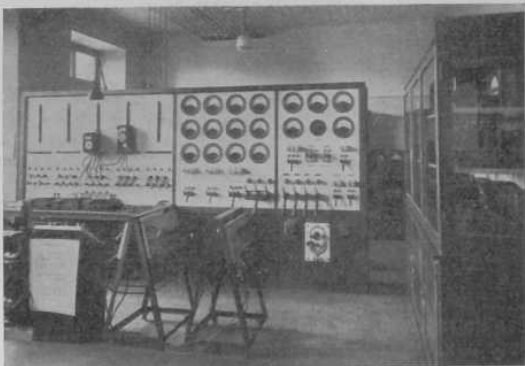
Aus dem Materialprüfungsamt

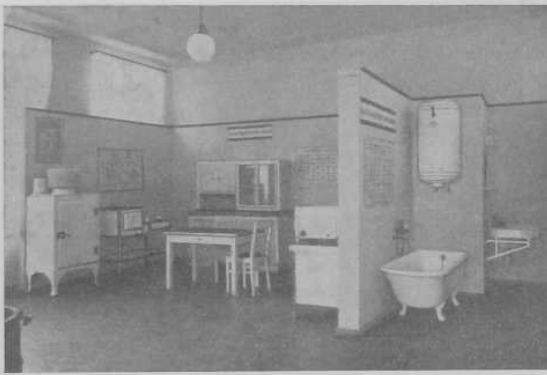


Aus dem Materialprüfungsamt



Aus dem Elektr. Prüfamt





Aus fachtechnischen Sonderausstellungen:

„Installationstechnik“



„Lehrmittel für Berufsschulen“



„Die Technik der Materialprüfung“

liegende Prüfungen durch und hat folgende Unterabteilungen: Eine amtliche Beratungsstelle für gewerblichen Rechtsschutz mit Auslage der deutschen Patentschriften steht allen, besonders den weniger bemittelten Erfindern, zur Verfügung. Ein Prüfamt für Werkstoffprüfungen will den Mittel- und Kleinbetrieben die sehr oft notwendige Prüfung von Werkstoffen erleichtern. Die amtliche Elektrotechnische Revisions- und Beratungsstelle mit dem Elektrischen Prüfamt 5 dient den Fragen einer neuzeitlichen Elektrowirtschaft. Die Prüfabteilung für das Kraftfahrzeugwesen führt in amtlichem Auftrage Führer- und Wagenprüfungen durch. Weiter sind an diese Gruppe eine Filmvorführerprüfstelle sowie eine Beratungsstelle für Betriebs- und Maschinentechnik angeschlossen. Periodische Lehrausstellungen sollen von Zeit zu Zeit die Reminiszenz technischer Neuerungen vermitteln oder eine fachliche Ueberschau ermöglichen.

Die besonderen Aufgaben dieser dritten Gruppe sind:

Technischer Sicherheitschutz (Verkehrsschutz, Arbeitsschutz, Unfallschutz), Förderung der Sachwerterhaltung (Erhaltung von Volksvermögen) sowie Förderung einer sinnvollen Betriebswirtschaft und einer neuzeitlichen Betriebstechnik.

Diese vielseitigen Einrichtungen schließt die große gemeinsame Aufgabe der Förderung des Leistungsgebdenkens zu einer planmäßigen Arbeit zusammen, der durch den Vierjahresplan noch eine besondere Bedeutung und Verantwortung gegeben wurde.